

## Jahresbericht- Meine Arbeit im Frauenwerk November 2020-November 2021

Liebe Frauen,

„Mut wächst“, so das Motto der Frauenarbeit in der Nordkirche ( seit 2019) und ich würde so auch gerne mein letztes Jahr im Frauenwerk überschreiben.

Als wir letztes Jahr online tagten dachte ich, es sind schon so andere Zeiten, ja es wurden dann auch besondere Zeiten und umso dankbarer bin ich hier nun Samstag in Präsenz zu stehen und mit Euch tagen zu können.

Nun einmal das Jahr im Rückblick. Mir sind dabei folgende Schwerpunkte aufgefallen:

WGT 2021 mal anders ! Online und große Vielfalt!

Fastengruppe- intensiv online, Andachten im Garten zum WGT Motto , kreative Ideen für

Gruppen in dieser Zeit- Durchhalten - Kontakt halten. Ringen, Ausprobieren neuer

Kommunikationsformen wie Whatsapp und Instagram ( @frauenwerk.slfl und

@gebetuebersmeer) und digitale Angebote. Konflikte, Supervision und Wandel und neue Wege im Frauenwerk.

In der letzten FDK setzen wir ziemlich unerfahren aber mutig den Startschuss für so manche Online-Konferenz. So waren die WGT Planungen Ende November voller Unsicherheit und Fragen doch immer mit dem Wunsch: „geht nicht- gibt es hier nicht“ – der WGT darf und kann nicht ausfallen - doch es brauchte viel Geduld und viel kreatives Umdenken. Es wurde gerungen, neu gedacht, viele Videokonferenzen abgehalten ( ich saß oft dabei in meinem Wintergarten, da wir zu dritt im Homeoffice/ schooling waren) . Wenn andere sagten, wir haben nix zu tun, türmten sich bei mir die Überstunden - ich musste vieles Technische erst lernen, war dankbar über jede Kollegin, die schon Erfahrungen gesammelt hatte und die wöchentlichen Runden mit dem Team des Regionalzentrum, wo wir uns unterstützten, trugen und halfen mit all den neuen Bedingungen und Techniken klarzukommen.

Am Ende konnten wir Anfang Januar ein vollen digitales Schulungsprogramm für den WGT anbieten - danke hier dem tollen Team der Ehrenamtlichen aus allen WGT Werkstattteams! Mit „Warm up“ ( technischer Übungsabend) und gem. Kochen online, blieb der Spaß am Ausprobieren nicht aus und eröffnete uns neue Möglichkeiten. Herzliche und dankbare Rückmeldungen waren eine große Motivation. Es ersparte, das zeigte sich hier so mancher Frau die weiten Wege und ermöglichte auch mancher Frau eine einfachere Teilnahme, da sie dies von zuhause erledigen konnte. Aber nicht nur Digitales war hier dran - sondern auch unendlich viel Post wurde verschickt - Saattütchen gefüllt ( da die vom WGT ausverkauft waren). Am Ende mehr als 1000 Stück ( danke hier an die zwei fleißigen unermüdlichen Füllerinnen) . Ich finde heute noch verstreut Saatgut in meinem Büro...viel Kaffee, Tee und Schokolade half da manchmal und der 10.Gang zur Post. So baute dies in der Corona-Hoch-Zeit gute Gemeinschaft vor und am Rechner auf . Wir feierten Andachten und einen WGT Gottesdienst am Samstag nach dem WGT. Die Aktion Gebet übers Meer verband bei Instagram und soll in nächsten Jahr fortgesetzt werden. Instagram wurde mir vertrauter und wird gut angenommen und macht auch andere Frauen auf uns aufmerksam.

Auf Nordkirchenebene tagten wir Ende Januar zum Thema „ Mit der Frau nicht ohne sie und dies zeigte eine sehr informative aber auch kontroverse Auseinandersetzung mit dem Thema Schwangerschaftsabbruch - hier leider auch sehr aktuell durch die Krankenhausfusion in FL. Hier möchte ich einmal Hilde und Susanne von Herzen danken, die mit dem Vorstand der FDK der Nordkirche dafür auf Nordkirchenebene mit großen Engagement aktiv gearbeitet haben, Briefe geschrieben und Gespräche auch hier Vorort gesucht haben und so glaube ich manchem Beteiligten den Blick geweitet und erweitert haben. Doch die Arbeit ist hier längst nicht vorbei und sollte auf vielen Ebenen weiter und intensiv geführt werden.

So bestimmte auch die Coronazeit unsere Beiratsarbeit- Treffen waren in Präsenz nicht möglich - Online war es schwer alle zusammen zu bekommen - so pausierte hier leider einiges.

Ute und ich arbeiteten intensiv in der Supervision, schauten uns die Arbeit im Frauenwerk genauer an und erarbeiten mit Ingo Gutzmann, unserm Chef ( dem Leiter des Regionalzentrums) Strukturen für die zukünftige Zusammenarbeit - genaueres dazu nachher. Dies eröffnet neue Wege und stimmt mich sehr zuversichtlich.

Die neue Tansaniapartnerschaft nach Wamahu entwickelte sich prächtig. Im Kontakt nach Tansania lerne ich aktiv nun kirchliches Englischvokabular, übe mich in Bibelauslegungen in Englisch und erfreue mich an der Herzlichkeit, Offenheit und starken Glauben der Frauen dort, deren Whatsapp Nachrichten uns mit reichlich Bildern versorgen und uns teilhaben lassen an ihrer Arbeit und ihren Sorgen. Die Gruppe hier vor Ort wächst gut zusammen und gab sich dann den Namen Simama ( Frau steh auf) und wir tagten erst Online, dann Hybrid und feierten im September in Sl einen feinen Gottesdienst mit Susanne Thiesen und Frau Matz ( Pastorin in Schleswig).

Zu den weiteren Gruppen im Frauenwerk:

in Schleswig hielt die Bibleart Journaling ( BAJ) Gruppe mit Svenja Moltzen online durch und wird gerade immer größer. Sie planen eine Workshoptag im Januar zur Jahreslosung. Der Frauenwerksgesprächskreis mit Frauke Pfeiffer und mir hielt online und mit Andachten die Coronazeit durch und erfreut mich nun wieder der Präsenzsitzungen. Meditativer Tanz mit Heidi Gries konnte im Sommer im Garten des Bibelzentrums wieder starten und Singen mit Frauke Pfeifer wird langsam hoffentlich auch wieder starten dürfen. Die Fastengruppe in Kappeln traf sich sehr gut online im März, es gefiel allen so gut, dass bei einem präsenten Nachtreffen ein neuer Termin zum Fasten Ende November vor der Adventszeit angedacht wurde - 2022 geht es dann weiter.

Besonders erfreuen ich mich auch die Planungen für eine große internationale Frauenkonsultation 2022 mit Frauen aus unseren Partnerschaftsgruppen im Kirchenkreis. Von El Salvador, Palästina, Tansania und Estland, die Susanne Thiesen, Mareike Brombacher und ich im September 2022 in Neukirchen für 14 Tage planen - die ersten Zusagen aus den Ländern sind schon da.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für den 25.November in Kappeln mit Andacht, Brötchen verteilen, der Ausstellung „ was hattest DU an?“ und die anschließende Zeit der 16 days aganist gender based violence mit der der weltweiten Aktion „Orange the world“.

So blicke ich auch in die Planungen 2022 mit vielen Ideen und Mut zu neuen Wegen: WGT 2022 mit dem Motto: Zukunftsplan: Hoffnung, eine Gesprächsreihe zu unbekannte Frauen in der Bibel in SL in Zusammenarbeit mit dem Bibelzentrum, eine Schreibwerkstatt mit B.Nielsen in der Stadtbücherei in SL, Aktionen zum 8.Mai in Kappeln, Pilgern für Geschlechtergerechtigkeit in der Nordkirche, eine Frauenfreizeit im Mai mit 3 anderen Frauenwerken ( OH, Rd-Eck und NF), eine Segelfreizeit in Kooperation mit dem Frauenwerk der Nordkirche, Andachten im Garten und so manche noch keimende Idee im Kopfe.

Neue Wege zu wagen, digital und präsent zu arbeiten, Räume zu schaffen und zu gestalten für und mit Euch Frauen, eingebrachte Ideen umzusetzen, das macht mir Freude.

Ich vertraue dabei auf die heilige Geistkraft – Vielfalt, Mut und Stärke, Ruhe und Halt, Klage und Freude, Innehalten und begeistert sein, .

So freue ich mich auf Weiteres und sage Danke für alle Anregungen, Mitarbeit und Euer Engagement im Frauenwerk - gemeinsam können wir weiter mutig wachsen und vielfältig blühen.

Herzlichst Eure/ Ihre

Claudia Niklas-Reeps

Kappeln, Nov. 2021